



# PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses  
Herrn Andreas Wolter

An den Oberbürgermeister  
Herrn Jürgen Roters

**Thomas Hegenbarth**

**Lisa Gerlach**

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 17.09.2015

**AN/1442/2015**

## Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	22.09.2015

### Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses aufzunehmen:

In vielen Städten Europas wird zurzeit freie Fahrt für Rechtsabbieger auf dem Rad an roten Ampelanlagen praktiziert oder erprobt. So wurden in Frankreich 2012 nach zweijährigen Pilotversuchen in Nantes, Strasbourg und Bordeaux sogar Verkehrszeichen mit entsprechender Bedeutung in den nationalen Verkehrszeichenkatalog aufgenommen. Paris hat jüngst an über 1.800 Kreuzungen das Rechtsabbiegen freigegeben.(1) In den Niederlanden gibt es bereits seit 1990 eine offizielle Beschilderung mit „rechtsaf voor fietsers vrij“.

In Brüssel, Basel und weiteren Schweizer Kommunen laufen sehr erfolgreiche Pilotprojekte. Köln hat einen überdurchschnittlich hohen Radverkehrsanteil im Stadtverkehr und ist daher für ein Pilotprojekt mit bundesweiter Relevanz geeignet. In einem Pilotprojekt könnte man testen, ob die Maßnahme funktioniert. Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer, die an einer Ampelkreuzung lediglich nach rechts auf einen Radweg abbiegen wollen, müssen im Prinzip nicht bei Rot warten, da sie keinem Kfz-Verkehr in die Quere kommen. Eine solche Situation mit einem direkt hinter dem Rotlicht rechts abgehenden Radweg (oder Rad-/Gehweg, Busspur) gibt es an vielen Kreuzungen in Köln. Ein Grünpfeil für Radfahrer könnte den Radfahrern das Überfahren des Rotlichts erlauben. Querendem Verkehr wäre in jeder Grünpfeil-Regelung grundsätzlich Vorrang zu gewähren.

Immer mehr Verkehrsexperten, u.a. Ulrich Leth, Mobilitätsforscher von der TU Wien, befürworten eine Rechtsabbiegeerlaubnis für Radfahrer bei Rotphasen.(2)

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:**

1. Wie bewertet die Verwaltung die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit eines solchen Pilotprojekts für Köln, und welche Bereiche oder Standorte hält sie für geeignet?
2. Wie bewertet die Verwaltung den Vorschlag, dass Köln sich über den Deutschen Städtetag beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur für fahrradfreundliche Lichtsignalanlagen (wie der Kanton Basel-Stadt es seit 2013 im Rahmen eines Pilotversuchs durchführt) ausspricht? (Adäquat zum Ratsantrag der SPD-Fraktion München (3))
3. Wie könnte eine sinnvolle Kennzeichnung in Köln aussehen? (Z. B. ein Grünpfeil (STVO-Zeichen 720), der entsprechend dem Pilotprojekt in Basel speziell für Radfahrer eingeführt wird, oder eine generelle Freigabe auf Bezirks- oder Stadtebene)
4. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Aussage und die internationalen Erfahrungen, dass sich durch die Einführung einer solchen Regelung die Verkehrsführung verbessert, die Wartezeit für Fahrradfahrer an den Versuchsanlagen verringert und eine erhöhte Akzeptanz der Lichtsignalregelung stattfindet?

(1) <http://www.berliner-zeitung.de/politik/rechtsabbieger-in-paris-duerfen-radler-bei-rot-fahren,10808018,31461330.html>

(2) <http://www.mopo.de/motor/experte-empfehl-warum-radler-nicht-an-roten-ampeln-halten-sollten,5066778,31410650.html>

(3) <http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/3650447.pdf>

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach